

lieferung sagt also: Die ganze Welt war ein roher Klumpen, in dem alles unordentlich untereinander lag, da schuf Gott Himmel und Erde in sechs Tagen, jeden Tag vollendete er etwas.

Am ersten ließ er das Licht aus der Finsterniß hervorgehen, am zweiten baute er den Himmel, am dritten die Erde mit ihren Gewächsen, am vierten schuf er die Lichtkörper des Himmels, Sonne, Mond und Sterne, am fünften formte er die Thiere, und endlich am sechsten die Menschen; jeden Abend übersah er seine Werke, ob alles vollkommen sey, und am siebenten Tage ruhte er.

Menschen schuf er nur ein Paar, Adam und Eva. Diese setzte er in eine schöne, freundliche Gegend, worin ohne ihr Zuthun alles keimte, grünte, blühte und reifte. Hier wandelte Gott selbst in Menschengestalt unter ihnen umher, und sprach: „Ich habe euch das Daseyn gegeben, dafür sollt ihr mich lieben und ehren, und mir gehorchen. Thut ihr das, so soll alles, was ihr bedürft und wünscht, ohne eure Mühe und Arbeit, zu eurem Dienste und Genuße bereit seyn!“ (Vermuthlich dachte hier der Hebräische Geschichtschreiber: Mein Volk ist der Trägheit hold, und wenn ich ihm den Zustand der ersten Eltern als recht glücklich und beneidenswerth darstellen will, so muß ich sagen: Die Leute konnten recht im Ueberflusse leben, ohne zu arbeiten.)

Der verbotene Baum im Paradiese; Verlust der Unsterblichkeit.

Ferner sprach Gott: „Die ganze Erde mit allen ihren Geschöpfen und Gewächsen sey euer Eigenthum;